

Medienmitteilung

Schweizer Chirurginnen und Chirurgen: Nachhaltige Gesundheitspolitik entsteht an der Basis

Bern, 13. November 2012 - Die Schweizer Chirurginnen und Chirurgen setzen auf nachhaltige Gesundheitspolitik durch ärztliche Kompetenz. Vollziehende Behörden sollen die Kompetenz der Fachgesellschaften akzeptieren.

Eine kluge und nachhaltige Gesundheitspolitik verlangt nicht nur nach weitsichtigen politischen Entscheiden. Sie verlangt nach medizinischer Kompetenz. Machbares und Sinnvolles in der Medizin klaffen auseinander, die Nachwuchsproblematik ist ungelöst und falsche Anreizsysteme bei der Vergütung von Leistungen sind mit verantwortlich für die aktuellen Probleme im Gesundheitswesen. Der Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie (SGC), Prof. Dr. med. Ralph Alexander Schmid, stellt dazu fest: "Mit dem heutigen Anreizsystem verdient ein Chirurg mehr, je mehr er operiert. Ein Hausarzt verdient, wenn er Medikamente abgibt. Vielleicht wäre es besser, in einem bestimmten Fall nicht zu operieren oder mit dem Patienten anstelle von Medikation ein Gespräch zu führen, aber die Anreize sind falsch".

Medizinische Fachgesellschaften ins Zentrum

Die neuste Publikation "Nachhaltige Medizin" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW im Rahmen des Projekts "Nachhaltiges Gesundheitssystem" zielt mit ihren Vorschlägen in die richtige Richtung. Die Absicht, die medizinischen Fachgesellschaften ins Zentrum der Bestrebungen von nachhaltiger Medizin zu stellen, ist sehr wünschenswert. Dies bedingt jedoch, dass die vollziehenden Behörden die Empfehlungen der Ärzte ausführen und die fachliche Kompetenz der Fachgesellschaften akzeptieren. "Qualität und eine nachhaltige Entwicklung im Gesundheitswesen entsteht an der Basis" ergänzt Schmid, und weiter: "Sie kann nicht durch die Behörden oder die Politik von oben verordnet werden."

Die SGC - Schweizer Chirurginnen und Chirurgen - mit rund 1'300 Mitgliedern ist die Vereinigung aller Fachärzte FMH für Chirurgie und anerkannte Fachgesellschaft der FMH. Sie ist verantwortlich für die Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeit und des Nachwuchses im Fachgebiet Chirurgie, für die Fortbildung und für die Qualitätssicherung. Im kommenden Jahr feiert die SGC ihr 100-Jahr-Jubiläum mit einer breit angelegten, nationalen Kampagne.

Rückfragen:

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Medienstelle SGC: Frau Grazia Siliberti, santémédia AG, 031 312 42 64, 079 616 86 32, E-Mail: info@santemedia.ch